



Lot nr.: L251843

Land/Typ: Nachlässe

Großer Bestand an diversem Material aus Abonnement, zur sorgfältigen Besichtigung. Es ist unmöglich, den gesamten Inhalt zu fotografieren.

Preis: 30 eur

[Gehen Sie auf die viel auf [www.briefmarken-liste.com](http://www.briefmarken-liste.com)]

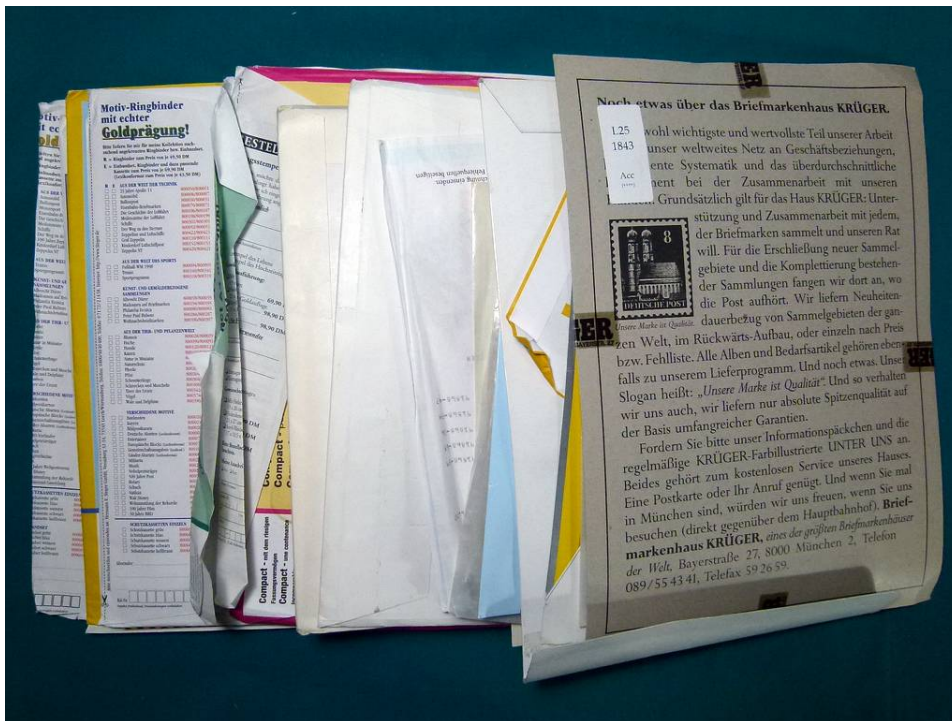




Foto nr.: 2











Foto nr.: 4







Foto nr.: 5







Foto nr.: 6







Foto nr.: 7







Foto nr.: 8







Foto nr.: 9



sender

Straße und Hausnummer oder Postfach)

Postleitzahl) (Ort)



Postkarte

(Straße und Hausnummer oder Postfach)

(Postleitzahl) (Bestimmungsort)





Foto nr.: 10







Foto nr.: 11







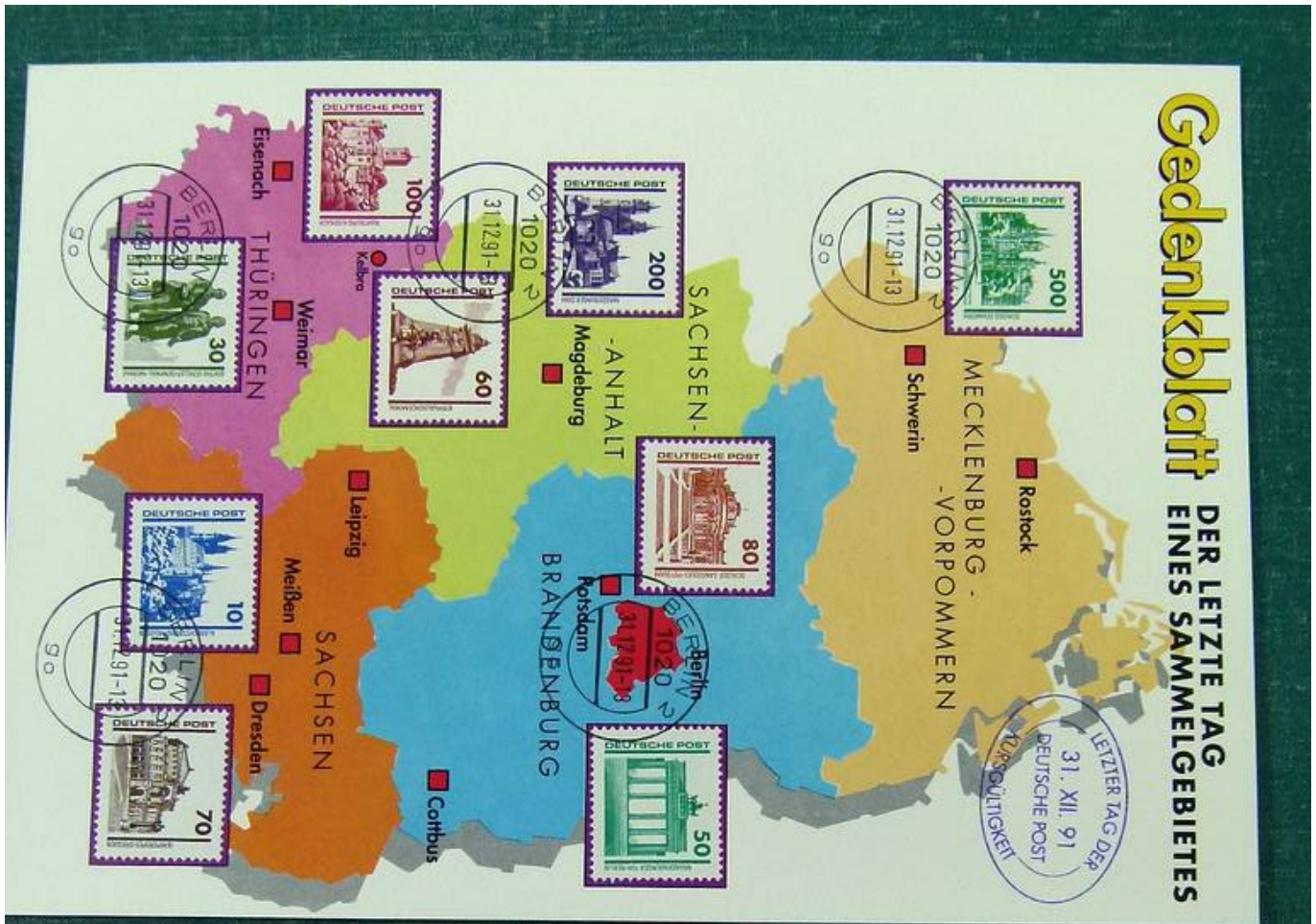
Foto nr.: 12







Foto nr.: 13



*Richard Borek, Braunschweig* Gegründet 1893



Unser Geschenk für Sie!

Die begehrte Briefmarken-Serie "Seevögel" der Isle of Man - der perfekte Einstieg in die offizielle Sammlung "Natur und Umwelthilfe!"









Foto nr.: 15

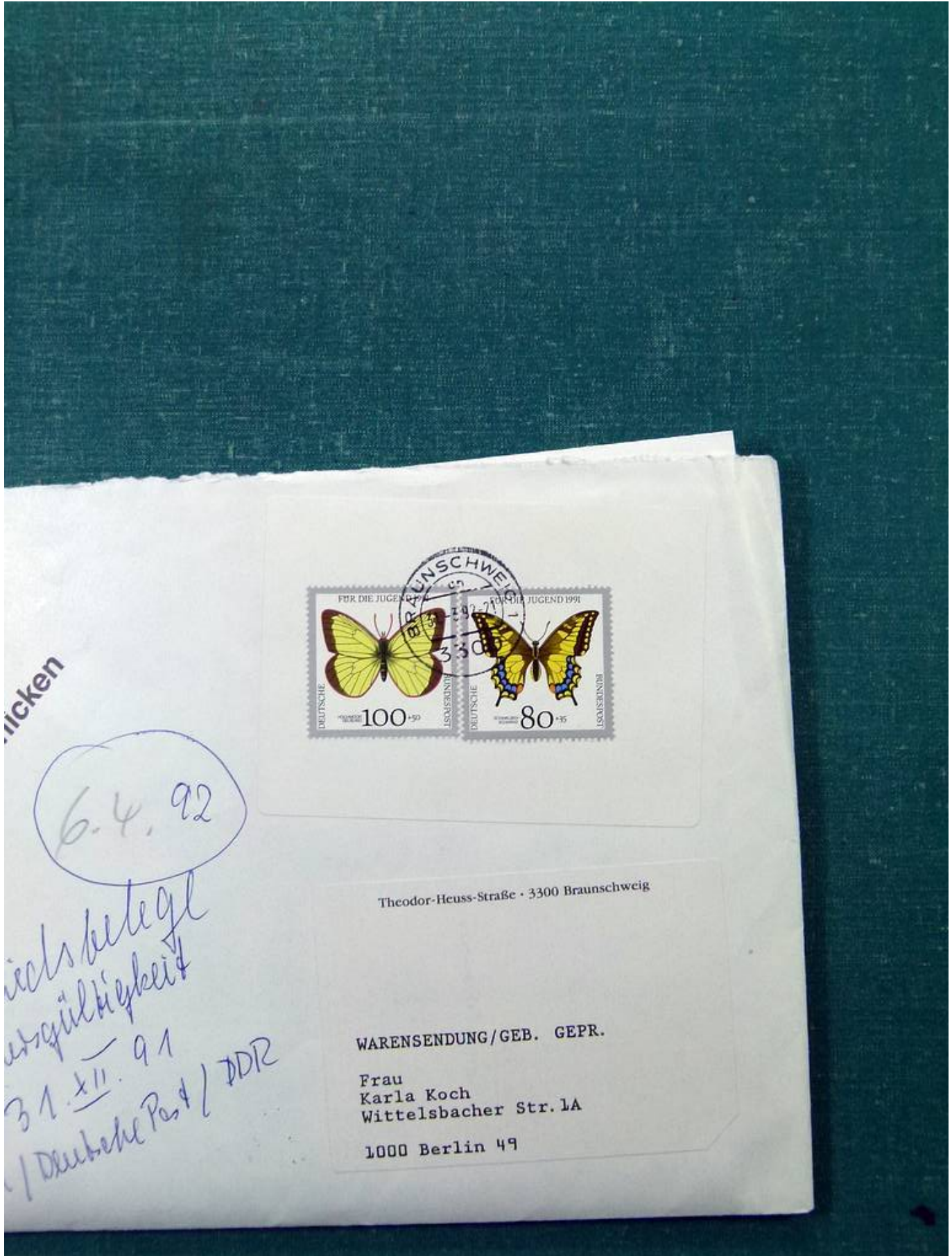














Foto nr.: 18







Foto nr.: 19







Foto nr.: 20







Foto nr.: 21







Foto nr.: 22







Foto nr.: 23







Foto nr.: 24







Foto nr.: 25







Foto nr.: 26







Foto nr.: 27







Foto nr.: 28







Foto nr.: 29











Foto nr.: 31







Foto nr.: 32







Foto nr.: 33







Foto nr.: 34



ISRAEL  
2000

SAFE  
dual  
No. 2490

176





Foto nr.: 35

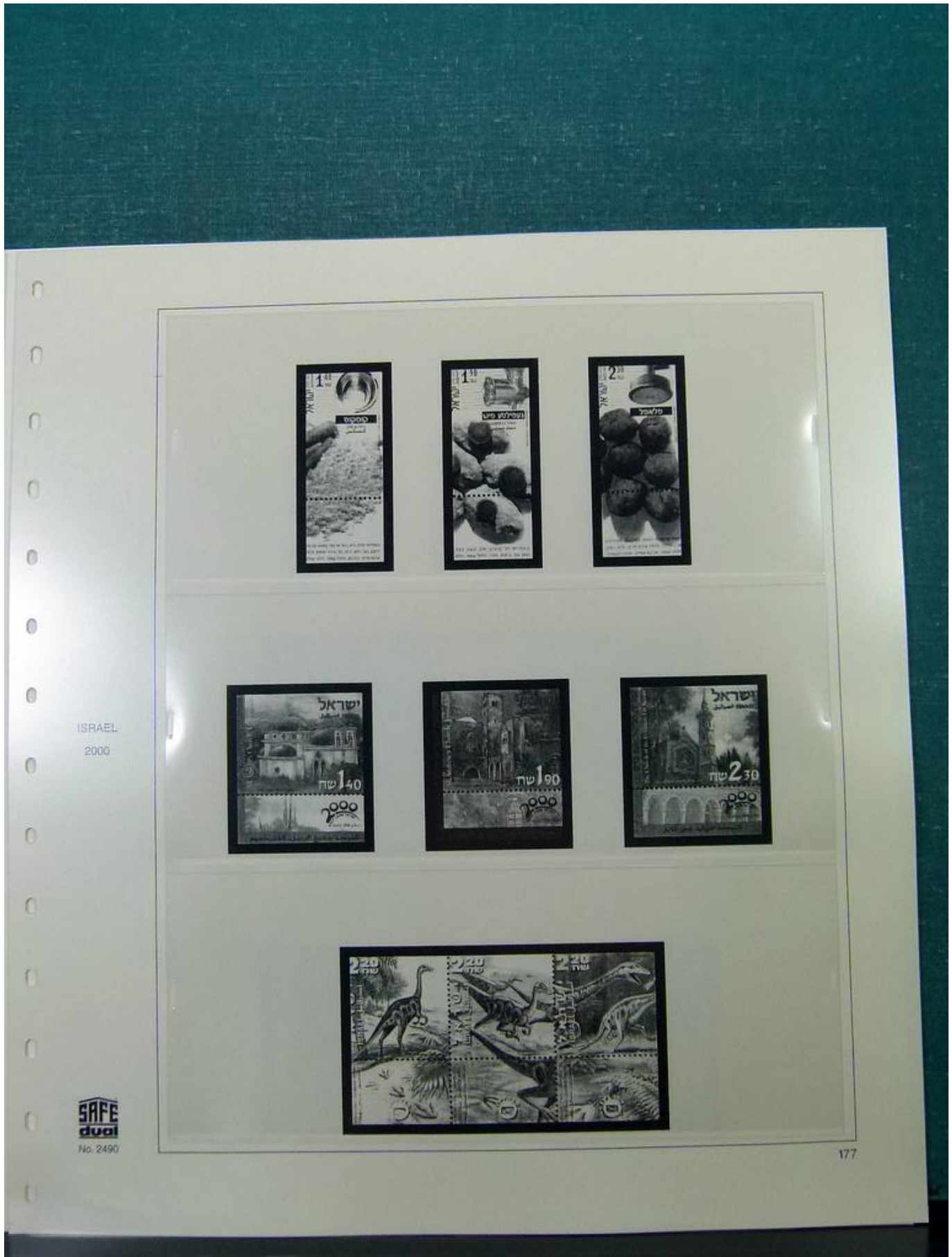






Foto nr.: 36







Foto nr.: 37

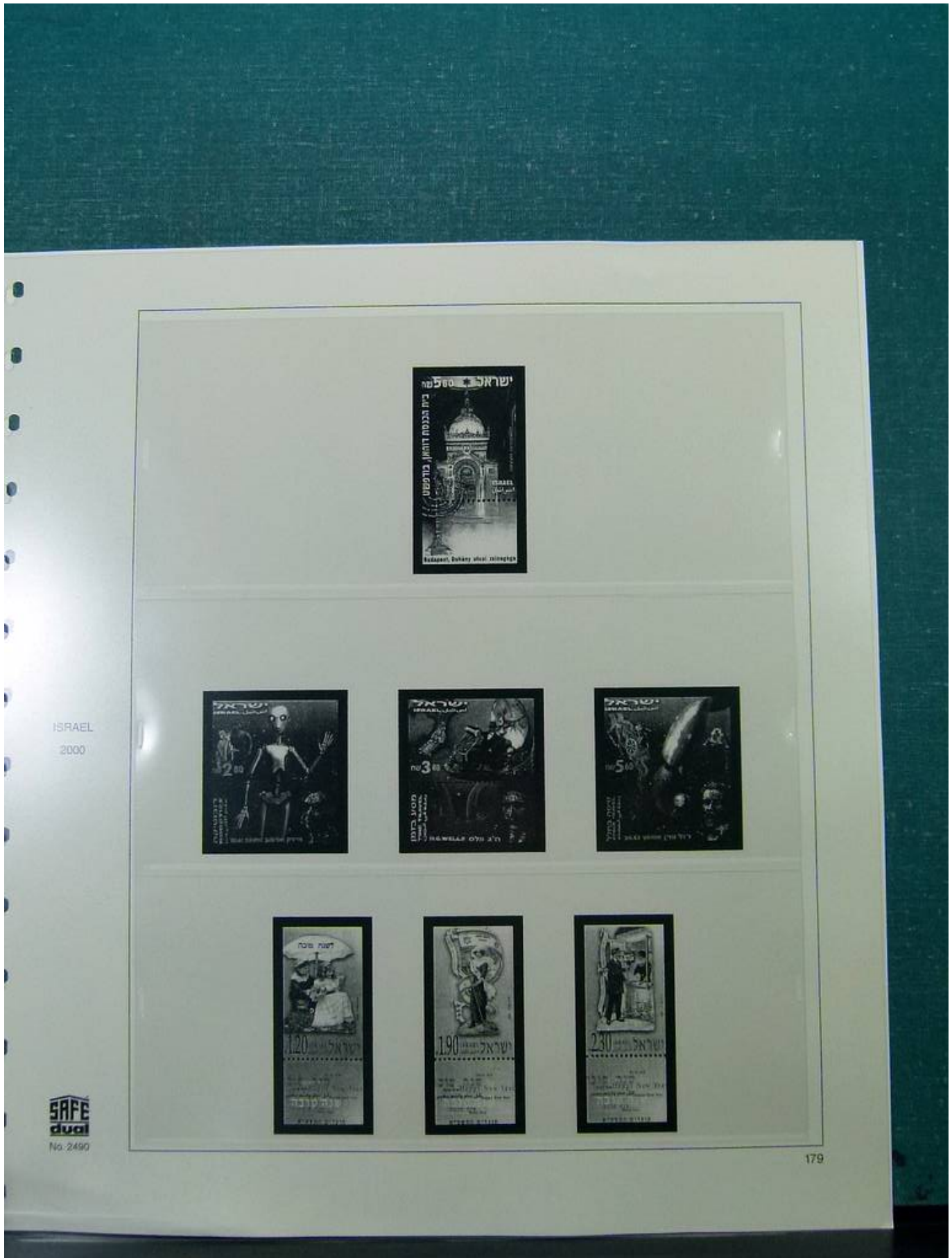






Foto nr.: 38

*Vereinte Nationen*







Foto nr.: 39

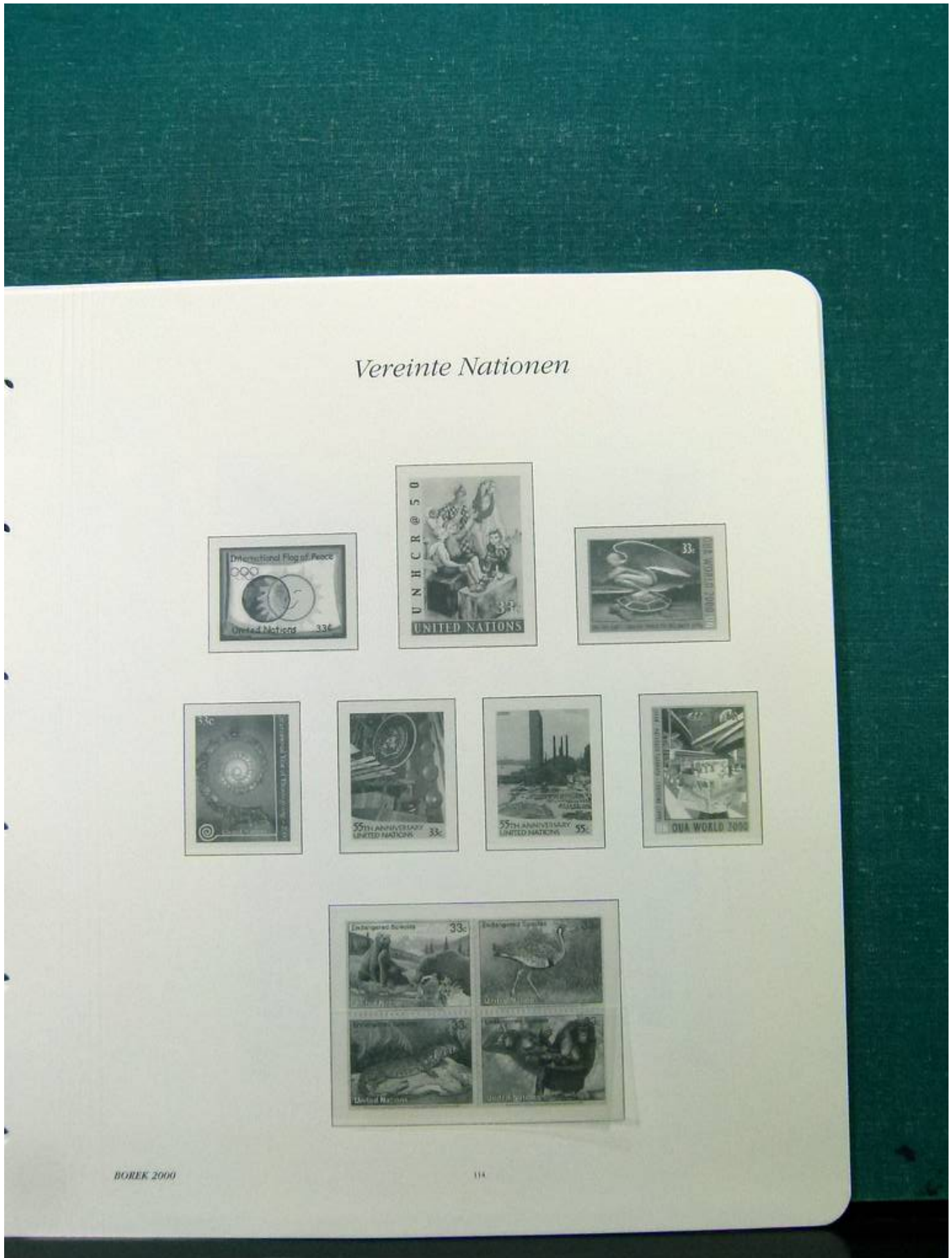






Foto nr.: 40

*Vereinte Nationen*



BOREK 2000

114





Foto nr.: 41

*Vereinte Nationen*







Foto nr.: 42

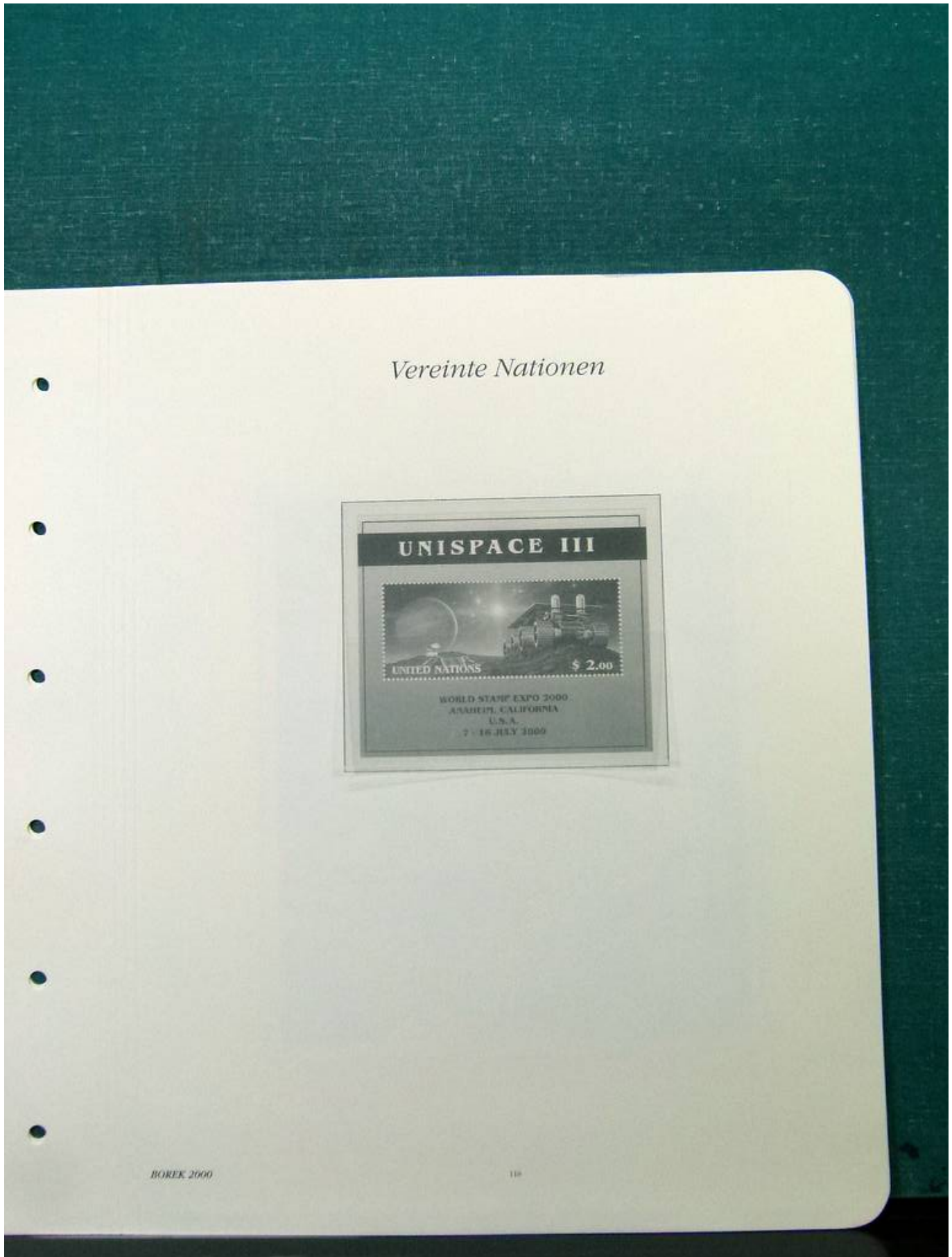






Foto nr.: 43

*Vereinte Nationen*

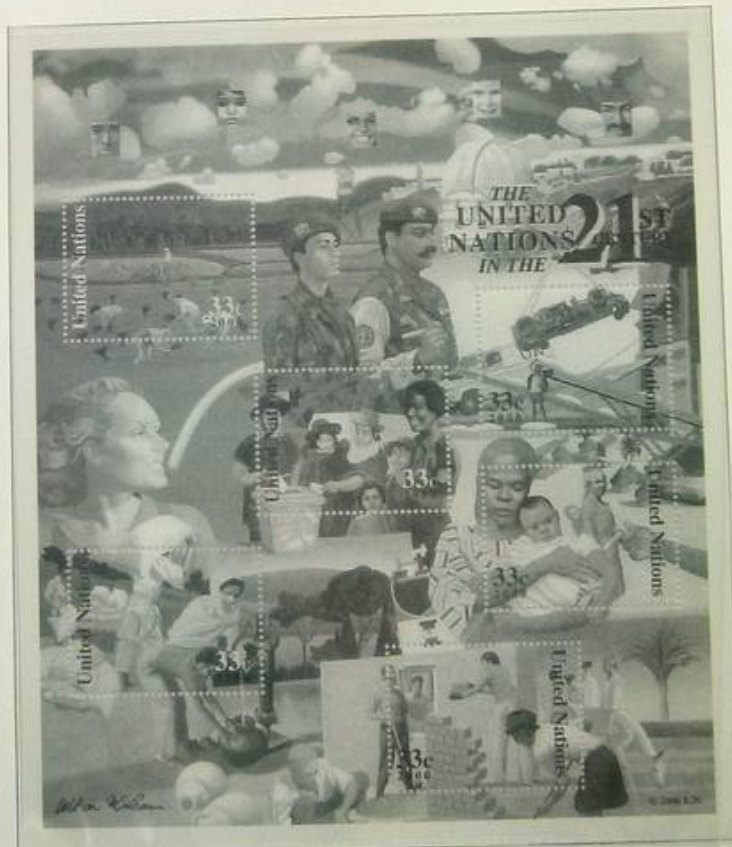






Foto nr.: 44

*Vereinte Nationen*

Aus Bogen



Aus Markenheftchen



BOREK 2000

T18



Foto nr.: 45

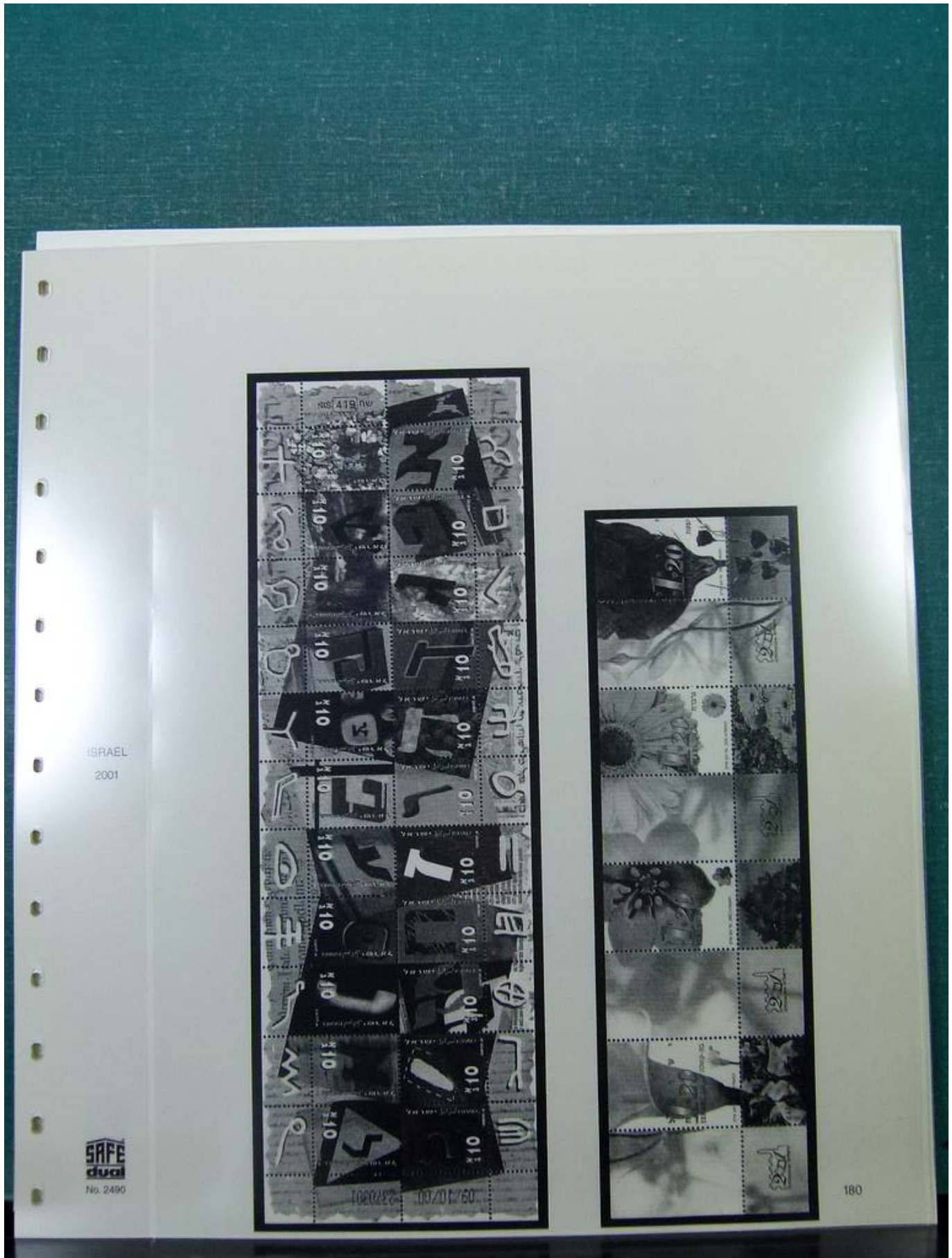






Foto nr.: 46



ISRAEL  
2001

**SAFE**  
**dual**  
No. 2490

181



Foto nr.: 47



ISRAEL  
2001

**SAFE**  
duval  
No. 2490

182





Foto nr.: 48





Foto nr.: 49

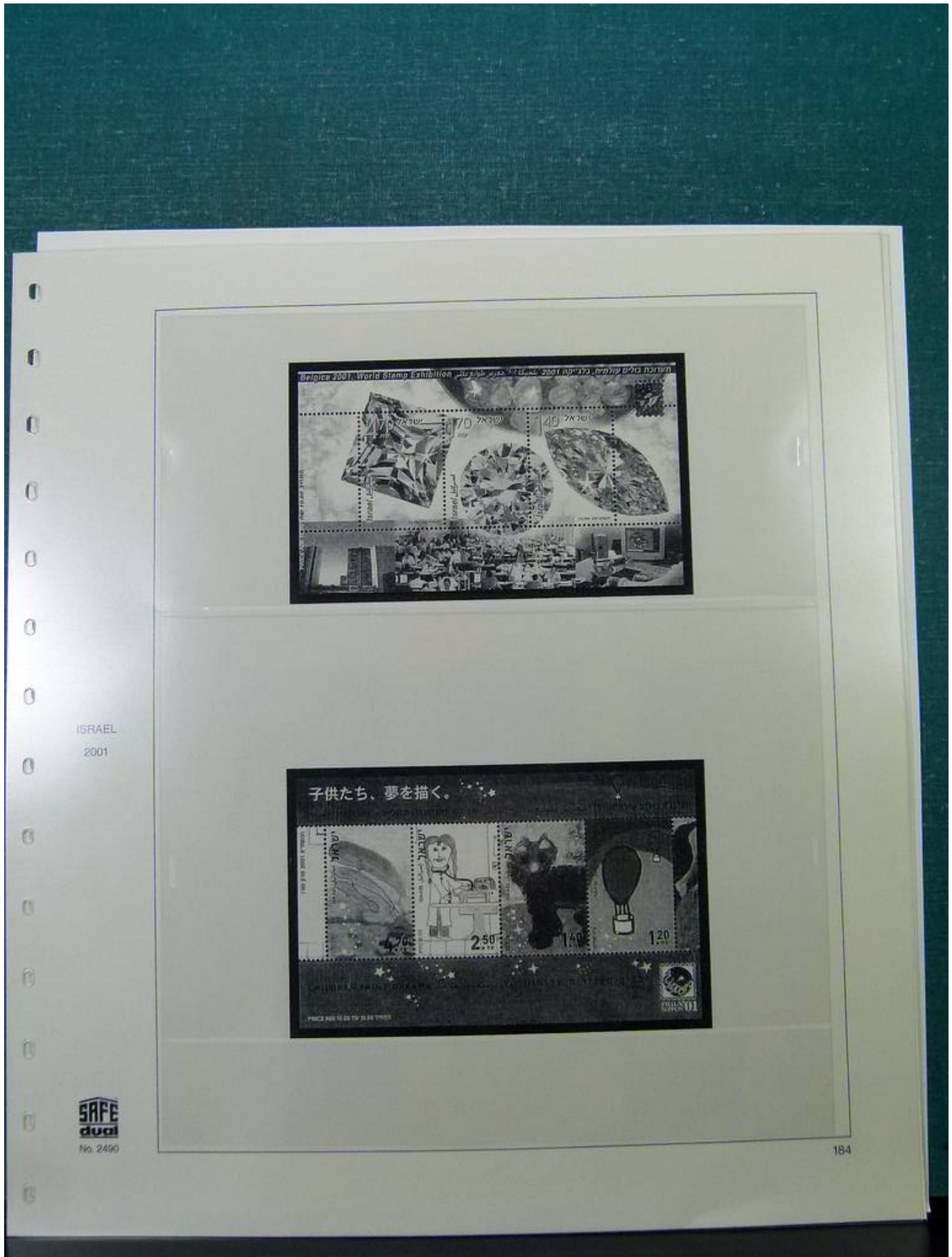






Foto nr.: 50



ISRAEL  
2001

SAFE  
dual  
No. 2490

185



Foto nr.: 51

# 750 JAHRE BERLIN

USA

„Feiern Sie das Jahrhundert: 1980-1989“  
1989: Fall der Berliner Mauer

• TECHNOLOGY • ENTERTAINMENT • SCIENCE •

## 1980s CELEBRATE THE CENTURY™



HISTORICAL EVENTS

POLITICAL FIGURES

ART • SPORTS

LIFESTYLE

### Space Shuttle Launched, Berlin Wall Falls

**T**he space shuttle Columbia, the first reusable spacecraft, was originally launched April 12, 1981. Sunkin Day, O'Connor became the first female justice on the U.S. Supreme Court, and Sally Ride became the first American woman in space. The Joan-Correa hearings made headlines. Several ex-cops signed the ending of neo-Nazi groups. In December 1987 President Ronald Reagan and Soviet leader Mikhail Gorbachev signed a nuclear arms reduction treaty. The fall of the Berlin Wall in November 1989 bridged the end of the Cold War. The Vietnam Veterans Memorial was dedicated November 13, 1982. A new national holiday, Martin Luther King Day, was first celebrated in January 1986. The growth of cable television, video games, and computer video had a major impact on home entertainment. Dallas and The Cosby Show displaced TV series. Horror culture and music videos gained popularity. New Words: yuppie, Zeligmania, rockwax.







Foto nr.: 52

# 750 JAHRE BERLIN

DEUTSCHLAND



Sonderbeleg „Bundeshaus in Bonn / Reichstagsgebäude in Berlin“, frankiert mit entsprechenden Sondermarken aus der Gedenkblockausgabe „Grundgedanken der Demokratie: Bedeutende Gebäude der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland“.  
– 80-Pfg.-Sondermarke „Bundeshaus, Bonn“, abgestempelt mit Tagesstempel von Bonn, bildliche Darstellung, Fassade des Bundeshauses;  
– 80-Pfg.-Sondermarke „Reichstagsgebäude Berlin“, abgestempelt mit Tagesstempel von Berlin, bildliche Darstellung Fassade des Reichstagsgebäudes, dem neuen Sitz des Deutschen Bundestages.  
Die linke Seite ist ebenfalls illustriert mit Ansichten des früheren Sitzes des Deutschen Parlaments, dem Bundeshaus in Bonn, beziehungsweise dem neuen Sitz des Deutschen Bundestages, dem Reichstagsgebäude in Berlin.





Foto nr.: 53

## 750 JAHRE BERLIN

PALAU



Einzelmarke aus dem Kleinbogen „Das 20. Jahrhundert: 1980-1989“:  
20. e. Fall der Berliner Mauer, 9. November 1989 – Berliner Kinder und Jugendliche brechen die mit Graffiti bemalte Mauer mit Stöcken und Meißeln auf.  
Am 9. November 1989 öffnete die DDR ihre Grenzen zur Bundesrepublik Deutschland und nach Berlin (West). Mauer und Stacheldraht trennten nicht mehr. Für die Deutschen begann an diesem Tag eine neue Ära. Tausende von DDR Bürgern und Ost-Berlinern machten sich mit ihren Trabis und Wartburgs, oder auch zu Fuß zu den Grenzübergangsstellen auf. Um 23.14 Uhr, unter dem Ansturm der Menschen in Berlin, öffneten sich die Schlagblume. Begeistert stürmten die Menschen in den Westteil der Stadt. Sie wurden von einem Spalier jubelnder Westberliner empfangen.

LESOTHO



Einzelmarke aus der Serie zur Internationalen Briefmarkenausstellung „IBRA '99, Nürnberg“.  
Die Marke zu 8 M. ist mit dem Logo der IBRA gestaltet sowie mit der ersten deutschen Dampflokomotive „Der Adler“.  
Am 7. Dezember 1835 wurde zwischen Nürnberg und Fürth die erste, 6 km lange deutsche Eisenbahnstrecke, die sogenannte „Ludwigsbahn“, dem Verkehr übergeben. Die zunächst einzige auf diesem Schienenstrang eingesetzte Dampflokomotive heißt „Der Adler“.  
Den Hintergrund dieser Marke bildet das weltbekannte Brandenburger Tor, Symbol für die Einheit der Stadt Berlin aber auch Deutschlands. Tausende standen am 9. November 1989 am Brandenburger Tor. Unbehelligt von Grenzpolizisten überwandern sie die Absperrungen und kletterten auf die Mauerkrone. Die Straße am Brandenburger Tor, die zum Gedenken an den Arbeiteraufstand von 1953 „Straße des 17. Juni“ hieß, wird von begeisterten Berlinern kurzerhand umbenannt: Der Tag der deutschen Einheit ist der 9. November.







Foto nr.: 54

# 750 JAHRE BERLIN

DEUTSCHLAND

Posthauschild Hannover, um 1825.



Sonderumschlag „500 Jahre Postverbindungen in Europa“.  
Dieses Jubiläum wurde durch eine interessante Gemeinschaftsausgabe der Postverwaltungen der Landespostdirektion Berlin und der Deutschen Bundespost dokumentiert.  
Die beiden bildgleichen Marken zu jeweils 100 Pfg. zeigen den Holzschnitt „Der kleine Postreiter“ von Albrecht Dürer. Entwertet wurden diese beiden Postwertzeichen durch den entsprechenden Ersttagssonderstempel von Berlin.  
Die linke Seite ist illustriert mit einer farbigen Wiedergabe des Markenmotivs, dem kleinen Postreiter von Albrecht Dürer, und mit integriertem Posthauschild von Hannover um 1825.  
Kurfürst Friedrich Wilhelm ließ 1646, um ständig auf dem neuesten Stand der Friedensverhandlungen in Münster zu sein, einen regelmäßigen Postdienst zwischen Berlin, Münster, Osnabrück und Kleve einrichten.  
Er wurde im wesentlichen durch Reiter betrieben und erhielt daher den Namen „Dragoner-Postdienst“.  
Während im 16. Jahrhundert nur ein sehr eingeschränkter Botendienst zur Übermittlung der wichtigsten landesherrlichen und behördlichen Nachrichten bestanden hatte, entwickelte sich ein regelmäßiger Postverkehr erst im Gefolge des brandenburgischen Zugewinns weit entfernt liegender Ländereien (Jülich-Kleve 1609 und Preußen 1619).  
Die erste regelmäßige Route bestand zwischen Berlin und Königsberg.  
Besondere Verdienste um das Postwesen erwarb sich der Amtskammerrat Michael Matthias, der 1649 vom Kurfürsten zum ersten brandenburgischen Postdirektor erhoben wurde.



Foto nr.: 55

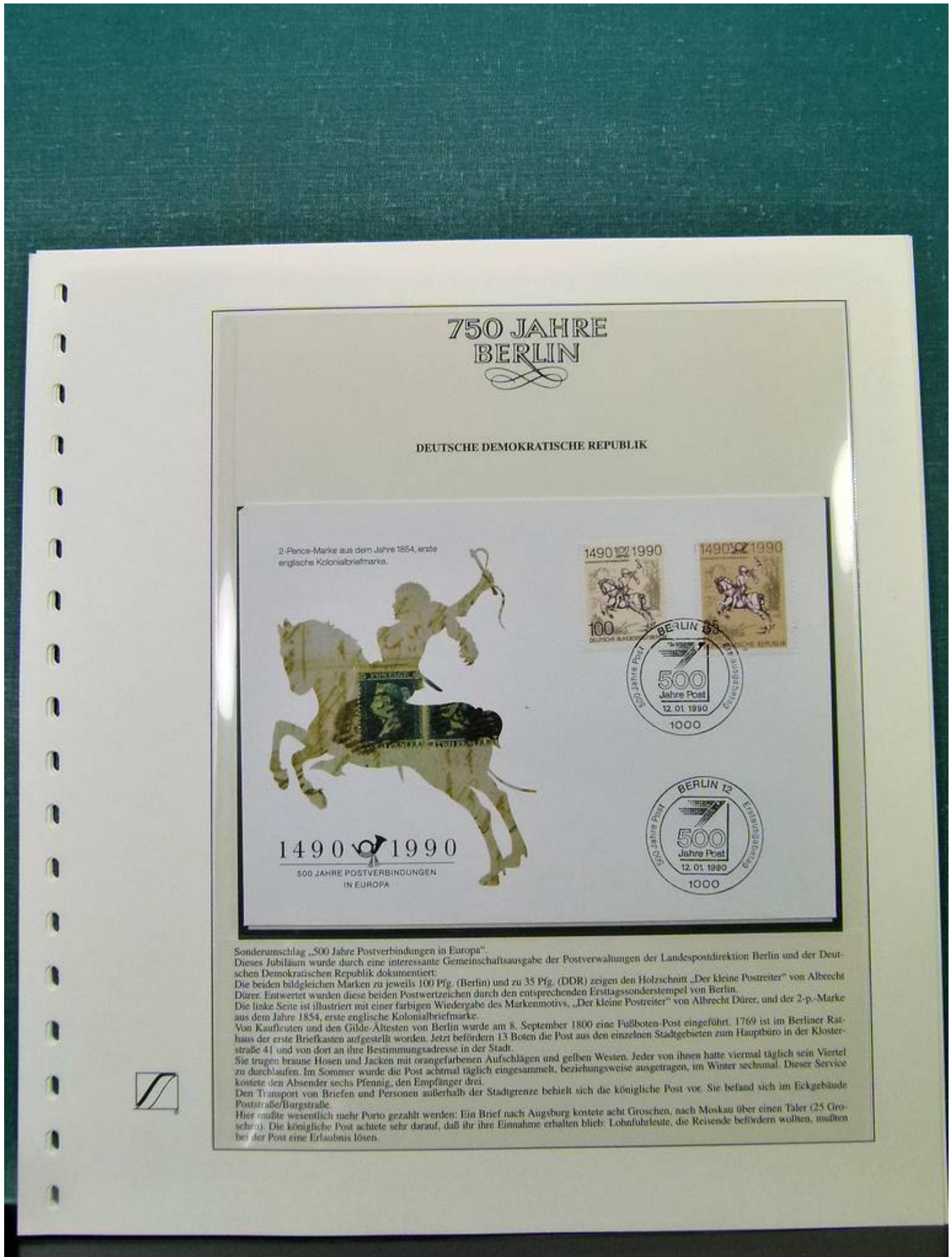






Foto nr.: 56

# 750 JAHRE BERLIN

BERLIN – BELGIEN

"Badischer Eilpostwagen bei Heidelberg",  
Gemälde von K. Knüttel.



1490  1990  
500 JAHRE POSTVERBINDUNGEN  
IN EUROPA



Sonderumschlag „500 Jahre Postverbindungen in Europa“.  
Dieses Jubiläum wurde durch eine interessante Gemeinschaftsausgabe der Postverwaltungen der Landespostdirektion Berlin und Belgien dokumentiert.

Die beiden bildgleichen Marken zu 100 Pfg. und zu 14 Fr. zeigen den Holzschnitt „Der kleine Postreiter“ von Albrecht Dürer.

Entwertet wurden diese beiden Postwertzeichen durch den entsprechenden Ersttagssonderstempel von Berlin.

Die linke Seite ist illustriert mit einer farbigen Wiedergabe des Markenmotivs, dem kleinen Postreiter von Albrecht Dürer, und integriert mit dem Gemälde „Badischer Eilpostwagen bei Heidelberg“ von K. Knüttel.

In den 20er Jahren des 19. Jahrhunderts wuchs Berlin bevölkerungsmäßig zusehends in den Kreis der großen europäischen Metropolen, da jetzt bereits über 200.000 Einwohner innerhalb der Weichbildgrenze der Hauptstadt lebten.

Als Resultat dieses gewaltigen Bevölkerungszuwachses entstand ein hoher Bedarf an Wohnraum, mit dem der Baumarkt nicht mehr angemessen Schritt halten konnte. Immer häufiger kam es zur Einrichtung notdürftiger Bretterbuden vor den Toren der Stadt. Im Norden Berlins entstanden die ersten sogenannten Mietskasernen. Diese einzelnen großen Häuser an der Gartenstraße, sieben an der Zahl werden als Familienhäuser umschrieben und waren mit 2.500 Einwohnern in 400 kleinen Räumen hoffnungslos überfüllt. Ein Zeitgenosse schrieb: „Die Stuben sind wie schon die Zahl derselben beweist, im allgemeinen klein und regelmäßig, dennoch wohnen in vielen solcher Stuben zwei Familien zusammen. Ein Seil, welches quer durch die Stube gezogen ist, trennten die beiden Einwohner“.





Foto nr.: 57

## 750 JAHRE BERLIN

BERLIN - ÖSTERREICH



Sonderumschlag „500 Jahre Postverbindungen in Europa“.  
Dieses Jubiläum wurde durch eine interessante Gemeinschaftsausgabe der Postverwaltungen der Landespostdirektion Berlin und Österreich dokumentiert.

Die beiden bildgleichen Marken zu 100 Pf., und zu 5 S., zeigen den Holzschnitt „Der kleine Postreiter“ von Albrecht Dürer. Entwertet wurden diese beiden Postwertzeichen durch den entsprechenden Ersttagssonderstempel von Berlin.  
Die linke Seite ist illustriert mit einer farbigen Wiedergabe des Markenmotivs „Der kleine Postreiter“ von Albrecht Dürer, und integriert mit dem Posthauschild, Preußen, Schwedt, um 1750.  
Nach der Kapitulation des Deutschen Reiches wurde die ehemalige Reichshauptstadt Berlin aus dem Gebiet des übrigen besetzten Deutschlands ausgegliedert und unter eine eigene Vier-Mächte-Verwaltung gestellt. Diese hatte auch das Postwesen zu verwalten.  
Die durch die sowjetische Währungsreform vom 24.6.1948 eingeleiteten politischen Ereignisse führten zu der Spaltung in einen West- und einen Ostteil der Stadt. Während der Ostteil der Stadt die Ausgaben der sowjetischen Besatzungszone und nur diese im Postverkehr verwendete und schließlich völlig in das Gebiet der DDR integriert wurde, wurden für West-Berlin nach einer kurzen Übergangszeit eigene Postwertzeichen geschaffen.  
Ab 21.3.1949 waren nur noch die eigenen Ausgaben für Berlin in DM-(West)-Währung gültig, jedoch wurden bereits ab 27.10.1949 die Ausgaben der Bundesrepublik Deutschland sowie alle noch gültigen Wertzeichen der Länder der französischen Zone und der Bizone zur Frankatur auf Sendungen in die Westzonen zugelassen.  
Nach Gründung der Bundesrepublik Deutschland verblieb West-Berlin als eigenständige politische Einheit, wurde dann jedoch allmählich dem Bundesgebiet in zahlreichen Belangen angegliedert. Zwar wurden eigene Postwertzeichen bis Ende 1990 beibehalten, jedoch hatten diese und die bundesdeutschen wechselseitige Frankaturgültigkeit.







Foto nr.: 58

750 JAHRE  
BERLIN

BERLINER BLOCKADE

ONE YEAR AIR BRIDGE

Westzone, 23. Juni 1949

POSTKARTE  
carte postale



Herrn  
Walter Berger  
Berlin SW19  
Seepferdstr. 31

Luftbrückenbeleg „1 Jahr Luftbrücke. Westzone, 23. Juni 1949“, frankiert mit 12 + 8 Pf.-Marke, „Heilige Drei Könige“ (Chorfenster), aus der Serie „700. Jahrestag der Grundsteinlegung des Kölner Doms“ (ab 1948, Alliierte Besetzung) und als Zusatzfrankatur die 2-Pf.-Marke Notopfer Berlin, abgestempelt mit Poststempel zum Weihnachtsmarkt 1949 in Düsseldorf. Am 14. und 15. Juni 1948 werden Kohletransporte auf der Autobahn an der Zonengrenze von den Sowjets angehalten, und die Autobahn Helmstedt-Berlin wird wegen angeblicher Reparaturarbeiten an der Elbbrücke bei Hohenwarthe für geschlossen erklärt. Am 24. unterbrechen die Sowjets den Gesamtverkehr nach Berlin (außer der Luftverbindung). Die Elektrizitätsversorgung West-Berlins wird zunächst um 50 Prozent eingeschränkt und dann ganz eingestellt als die Westalliierten in Erwiderung auf die Blockade West-Berlins Stahl- und Kohlelieferung in die SBZ stoppen. Am 26. Juni beginnen die USA und Großbritannien die Versorgung der Westberliner Sektoren über eine Luftbrücke, wobei Versorgungsgüter für den privaten Verbrauch sowie Maschinen und Rohstoffe für die Industrie transportiert werden. Die Westalliierten versichern, sie werden sich keinesfalls aus Berlin verdrängen lassen.





Foto nr.: 59







Foto nr.: 60





Foto nr.: 61



ISRAEL  
1999

SAFE  
dual  
No. 2490

173





Foto nr.: 62



ISRAEL  
1999

SAFE  
dual  
No. 2490

174



Foto nr.: 63

*Vereinte Nationen*

*Amt der Vereinten Nationen in Wien*







Foto nr.: 64

*Vereinte Nationen*

*Amt der Vereinten Nationen in Wien*



BOREK 2000

61



Foto nr.: 65

*Vereinte Nationen*

*Amt der Vereinten Nationen in Wien*



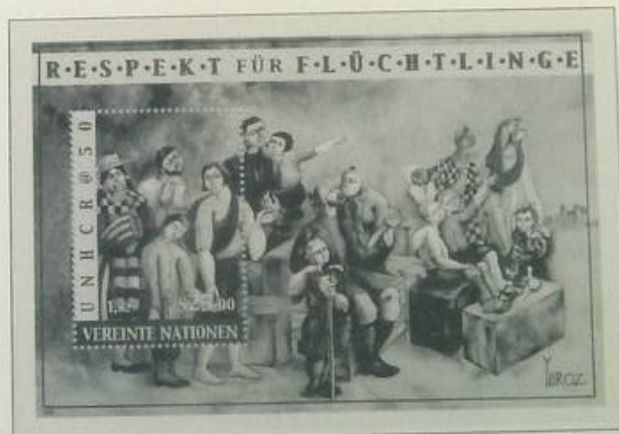




Foto nr.: 66

*Vereinte Nationen*

*Amt der Vereinten Nationen in Wien*



BOREK 2000

62



Foto nr.: 67

*Vereinte Nationen*

*Amt der Vereinten Nationen in Wien*







Foto nr.: 68

*Vereinte Nationen*

*Amt der Vereinten Nationen in Wien*

Aus Bogen



Aus Markenheftchen



BOREK 2000

64



Foto nr.: 69

## 750 JAHRE BERLIN

GRENADA

SAMBIA

Marke zu 1,50 Dollar, Dampflokomotive „Bardenia“ der Badischen Staatsbahn aus dem Jahre 1863 vor dem Hintergrund des Brandenburger Tors in Berlin – hier gewählt als Symbol für das Deutsche Reich.



Einzelmarke aus der Serie „Millennium: das 20. Jahrhundert“  
500 K, Fall der Berliner Mauer 1989 – eingerissene Mauer vor dem Brandenburger Tor.  
Kaum ein Bauwerk in Berlin ist so eng mit der Geschichte dieser Stadt verknüpft wie das Brandenburger Tor.  
Das Brandenburger Tor ist das wichtigste Wahrzeichen Berlins und das Symbol der Deutschen Einheit.  
Das am Luisenplatz gelegene Bauwerk wurde so, wie es heutzutage vorzufinden ist, 1788 bis 1791 von Carl Gotthard Langhans nach dem Vorbild der Propyläen zu Athen erbaut und bildet den westlichen Abschluß der Straße Unter den Linden am Pariser Platz. Als das Tor 1791 ohne jegliche Zeremonie dem königlichen Bauherrn übergeben wurde, war es weiß gestrichen. Architekt Carl Gotthard Langhans wollte mit der klassizistischen Pforte den Sieg des Friedens über den Krieg symbolisieren. Die zwölf dorischen Sandsteinsäulen bilden fünf Durchfahrten – die mittlere war allein für den König reserviert.  
Auch die von Johann Gottfried Schadow entworfene, 1794 aufgestellte Quadriga sollte den Triumph des Friedens wieder spiegeln.  
Das Brandenburger Tor hat einen überhöhten Mittelbogen, die beiden kleineren Seiteneingänge waren ursprünglich Fenster der Wachstuben und wurden erst 1843 hinzugefügt.  
Auf der Feldseite, die mehr verziert war, da man den Reisenden einen „triumphalen Empfang“ bereiten wollte, befinden sich zahlreiche verzierte Kartuschen und Reliefs, sogenannte Siegesattribute. Dazu gehören auch die vier korinthischen Säulenpaare, welche auf hohen Podesten vorgelegt sind. Über den Kapitellen verkröpfen sich das Gesims und die mächtige Attika. An der Vorderseite der Attika befindet sich die Jahreszahl des Baus. Sie ist mit einer gekrönten Kartusche und dem brandenburgischen Adler besetzt. Auf der Attika sieht man Mars, Herkules und auf jeder Seite vier Rosse führende Niken.  
Die einfacher gehaltene Stadtseite hat über den seitlichen Durchgängen einige Dekofelder mit Armaturen.  
Kaum zwölf Jahre später ritt Kaiser Napoleon durch das Tor ins besetzte Berlin und lies in Preußens schwärzester Stunde die Quadriga mit Rossen und Wagen nach Paris schleppen. 1814 hielten die Preußen sie zurück und fügten in den Kranz auf dem Stab der Friedensgöttin ein eisernes Kreuz ein.  
Torgebäude und Quadriga wurden im Zweiten Weltkrieg schwer beschädigt und 1956–1958 vollständig restauriert.  
Das Brandenburger Tor blieb weiterhin Spiegelbild der deutschen Geschichte. Seit August 1961 war es von Mauern und Stacheldraht umgeben, gesperrtes Grenzgebiet und tragisches Symbol für das geteilte Berlin.  
Nach der Wende in der DDR und einem Preudenfest am 9. November 1989 wurde es am 22. Dezember 1989 geöffnet und wieder zum wirklichen Tor und zum Sinnbild einer wiedervereinigten Stadt. 10.000 feierten dort das Ende der deutschen Teilung.





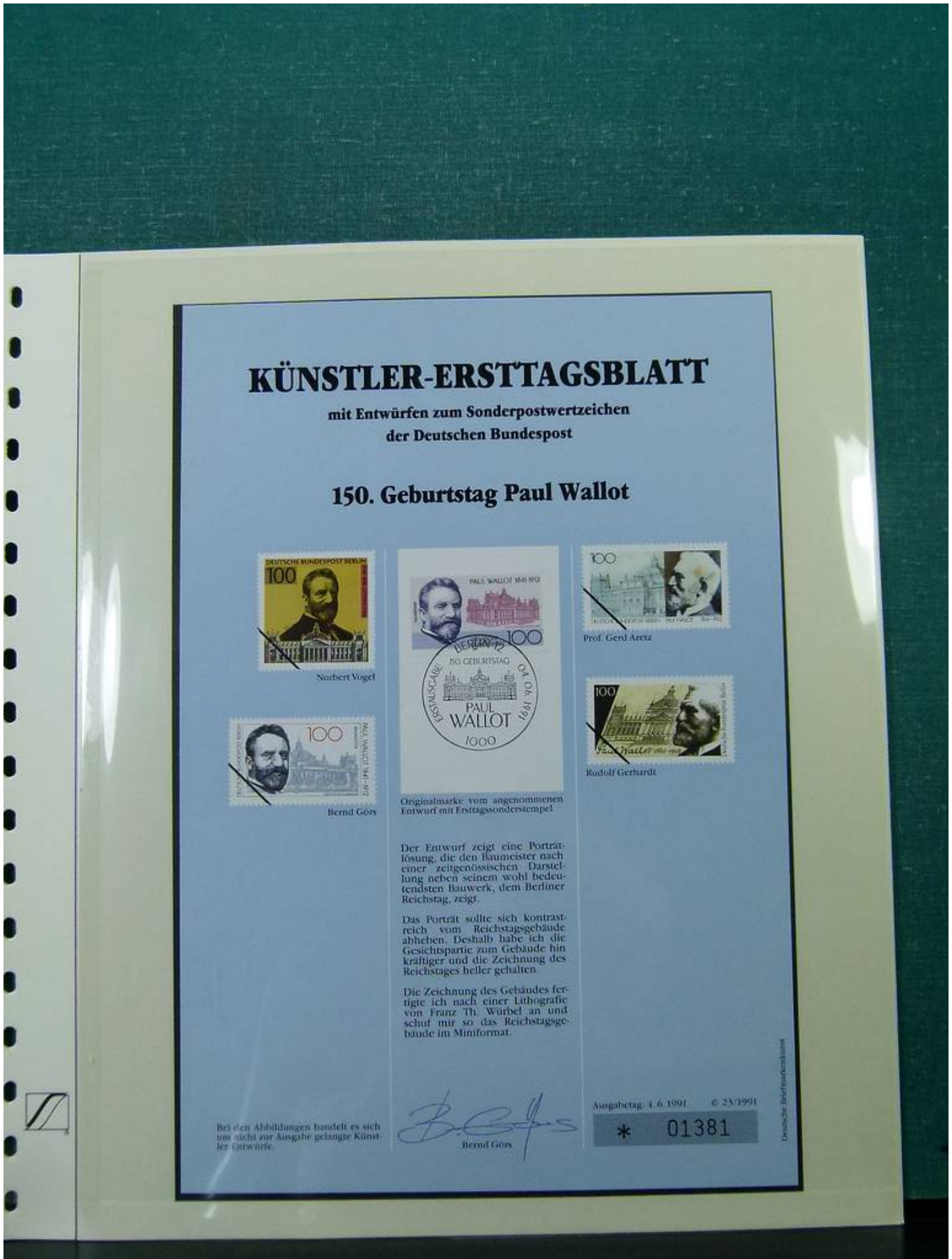


Foto nr.: 70





Foto nr.: 71



# KÜNSTLER-ERSTTAGSBLATT

mit Entwürfen zum Sonderpostwertzeichen  
der Deutschen Bundespost

## 150. Geburtstag Paul Wallot



Norbert Vogel



Bernd Görs



Originalmarke vom angestimmten Entwurf mit Ersttagssonderstempel



Prof. Gerd Aretz



Rudolf Gerhardt

Der Entwurf zeigt eine Porträtlösung, die den Baumeister nach einer zeitgenössischen Darstellung neben seinem wohl bedeutendsten Bauwerk, dem Berliner Reichstag, zeigt.

Das Porträt sollte sich kontrastreich vom Reichstagsgebäude abheben. Deshalb habe ich die Gesichtspartie zum Gebäude hin kräftiger und die Zeichnung des Reichstages heller gehalten.

Die Zeichnung des Gebäudes fertigte ich nach einer Lithografie von Franz Th. Würbel an und schuf mir so das Reichstagsgebäude im Miniformat.

*B. Görs*  
Bernd Görs

Ausgabetag: 4. 6. 1991 © 23/1991

\* 01381

Bei den Abbildungen handelt es sich um nicht zur Ausgabe gelangte Künstlerentwürfe.

Deutsche Briefmarkenkammer





Foto nr.: 72

# KÜNSTLER-ERSTTAGSBLATT

mit Entwürfen zum Sonderpostwertzeichen  
der Deutschen Bundespost

## 200 Jahre Sing-Akademie zu Berlin



Prof. Fritz-Dieter Rothacker



Bernd Görs



Bernd Görs



Bernd Görs



Originalmarke vom angenommenen  
Entwurf mit Ersttagssonderstempel

Die Illustration zeigt die Singakademie mit Passanten auf einer Brücke im Vordergrund sowie einige Baumgruppen. Vorlage war ein zeitgenössischer Stich, der koloriert wurde. Ich habe versucht, die Briefmarke trotz einer relativ dunklen Illustration leicht und hell zu halten. Dazu soll auch die Typographie beitragen, eine leichte Antiqua auf weißem Grund.



Prof. Fritz-Dieter Rothacker



Prof. Fritz-Dieter Rothacker



Prof. Gerd Aretz



Prof. Gerd Aretz



Bei den Abbildungen handelt es sich um nicht zur Ausgabe gelangte Künstler-Entwürfe.

*Fritz-Dieter Rothacker*

Prof. Fritz-Dieter Rothacker

Ausgabebetrag 9.4.1991 © 16/1991

\* 03294

Deutsche Briefmarkenkunst